

JUGENDAMT. Aktuelles

Information, die ankommt.



AUS DEM JUGENDAMT



Platz da!? Für Kinder, Jugend und Familie verlegt

Die Veranstaltung Platz da!? Für Kinder, Jugend und Familie war eigentlich schon im letzten Jahr als ein Fachaustausch für die Kollegen und Kolleginnen des Jugendamtes und der Träger der Jugendhilfe sowie als eine Angebotsmesse für Kinder, Jugendliche und Familien im Bezirk geplant und musste leider pandemiebedingt auf den 5. Mai 2021 verschoben werden.

Aber auch in diesem Jahr erlaubt es die aktuelle Situation nicht, die Fachveranstaltung im Mai durchzuführen. Daher ist nunmehr geplant, die Veranstaltung im September durchzuführen.

Ein Termin hierfür ist vom Freizeitforum noch nicht bestätigt worden. Wir werden hier zeitnah informieren, dann mit den Vorbereitungen beginnen und hoffen auf die rege Beteiligung aller Träger.

INHALT

AUS DEM JUGENDAMT 1

Platz da!? Für Kinder, Jugend und Familie verlegt	1
Der 17. DJHT 18. bis 20. Mai 2021: digitale Veranstaltung	2
Die ElFE-Schatzkiste	2
Familien in Fahrt (FiF)	3
Spielen zu Hause	4
Gemeinsam stark –von Anfang an!	4
Haus Babylon im neuen Gewand	5
Freiflächensanierung JFE Villa Pelikan	5

AUS DEM BEZIRK 6

Unterstützung bei den Wahlen dringend erforderlich	6
Dienstvereinbarung - Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz	6
Förderung ehrenamtlicher Projekte von, mit und für Geflüchtete	7
Internationaler Tag der Roma am 8. April	8

TERMINE..... 9

ÜBER UNS 10

Unser Jugendamt	10
Von Mitarbeitenden! Für Mitarbeitende! Stark miteinander.	10

IMPRESSUM 10

Der 17. DJHT 18. bis 20. Mai 2021: digitale Veranstaltung

Der 17. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag findet vom 18. bis 20. Mai 2021 als digitale Veranstaltung statt. An drei Veranstaltungstagen werden aktuelle und brisante Themen rund um die Generation U27 im Fokus stehen.



jugendhilfetag.de © AG für Kinder und Jugendhilfe

Das Motto des 17. DJHT lautet: „Wir machen Zukunft – Jetzt!“

Die Kinder- und Jugendhilfe ist sich ihres kinder- und jugendpolitischen Auftrages und ihrer Verantwortung gegenüber jungen Menschen in der Gegenwart bewusst. Einerseits wird dringlich langfristiger Handlungsbedarf auf verschiedenen Ebenen identifiziert. Andererseits gestaltet die

Kinder- und Jugendhilfe bereits heute gemeinsam mit jungen Menschen die Zukunft und unterstreicht deshalb „Wir machen Zukunft – Jetzt!“ Das bunte und vielfältige Programm des digitalen Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages 2021 mit spannenden Fachveranstaltungen im Fachkongress, der digitalen Fachmesse und weiteren Events wird über die Website www.jugendhilfetag.de ausgespielt.

Zum 17. Kinder- und Jugendhilfetag werden sich die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und die 12 Berliner Jugendämter auf einen Gemeinschaftsstand präsentieren. Die Jugendämter werden sich in einer Online-Broschüre vorstellen. Fachvorträge, Beiträge für die sogenannten Speakers Corner und die Präsentation von besonderen Projekten aus den Bezirken sind geplant.

Unser Jugendamt wird das Flexibudget, unsere Willkommenskultur und das Projekt Elfe vorstellen.

Die ElfE-Schatzkiste

ElfE² - Vom Modellprojekt zum Transfer in die Fläche



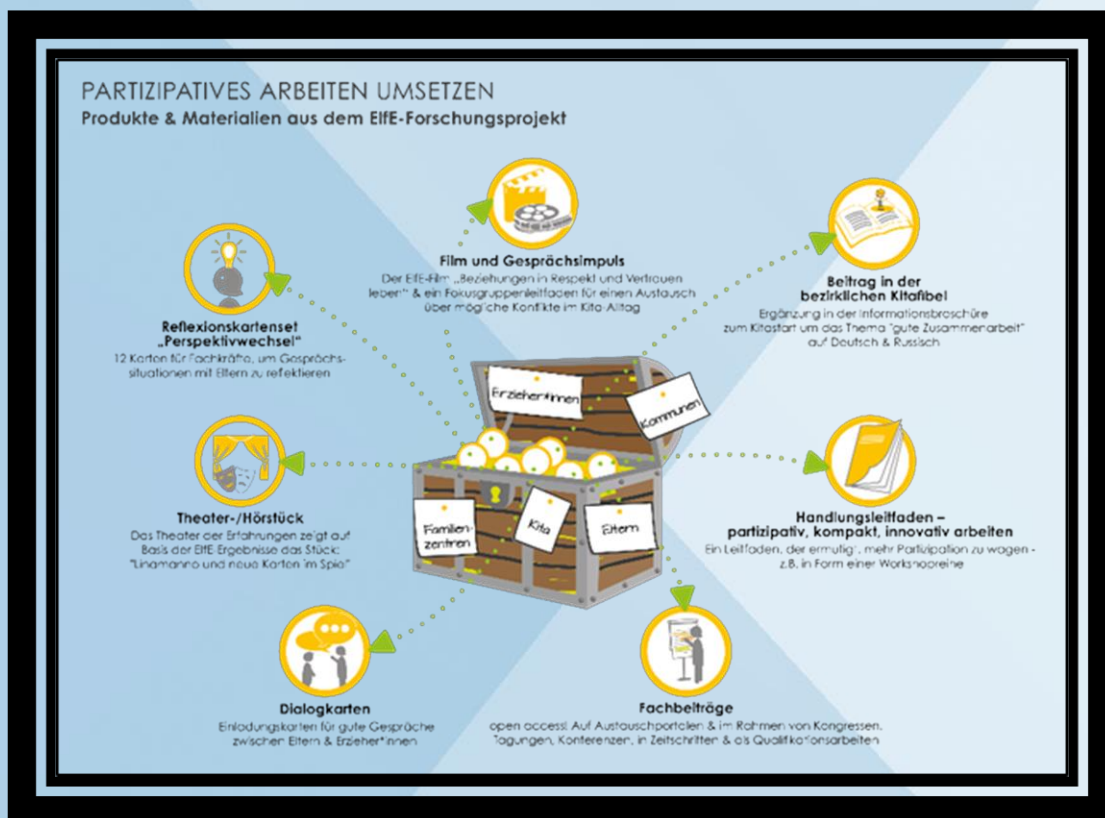
In der zweiten Förderphase wurde ElfE² von der Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH) federführend weitergeführt. Als Kooperationspartner wirkten der Bezirk Marzahn-Hellersdorf von Berlin und das Jugendwerk Aufbau Ost JAO gGmbH, "Haus Aufwind" mit. Der bereits in der ersten Förderphase ("ElfE – Eltern fragen Eltern") aufgebaute Peerforschungsansatz wurde fortgesetzt, ebenso die Begleit-/Steuerungsgruppe, deren Zusammensetzung angepasst wurde.

Im Rahmen von ElfE² wurden Ergebnisse aus der ersten Förderphase weiterentwickelt, verbreitet und nachhaltig in die kommunalen Strukturen verankert. Wie in der ersten Förderphase war das übergreifende Ziel, gesundheitliche Chancengleichheit gemeinsam mit "Kita-Familien" als Peers zu erforschen und zu verbessern.

Im Austausch mit den ElfE-Kooperationspartnern (u.a. dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf und den Kita-Trägern) zur Form der Ergebnisaufbereitung, -darstellung und -verbreitung, hat sich das Bild einer Schatzkiste entwickelt. Der „Schatz“ umfasst nun Praxis- und Wissenschaftsprodukte für verschiedene Adressat*innen, wie beispielsweise Erzieher*innen, Eltern und Fachkräfte in der kommunalen Verwaltung und Gesundheitsförderung. Die jeweiligen Adressatengruppen können sich ihre passende „Perle“ aus der Schatzkiste aussuchen.

In jedem der Produkte spiegelt sich dabei in unterschiedlicher Art und Weise der Leitgedanke „Partizipation erlebbar machen“ wider. Im Kern der Materialien steht einerseits das Thema „den Beziehungsalltag zwischen Eltern und Erzieher*innen in gegenseitigem Respekt und Vertrauen leben“. Andererseits widmen sich ein Handlungsleitfaden und verschiedene Fachbeiträge auch der Stärkung partizipativer Arbeitsweisen und der Weiterentwicklung partizipativer Methoden.

Mehr nachlesen kann man unter: <https://www.ash-berlin.eu/forschung/forschungsprojekte-az/elfe2/>



Familien in Fahrt (FiF)



Dieses integrierte Familienbildungs- und erholungsprogramm ist ein Angebot des Deutschen Familienverbandes Landesverband Berlin e.V. und richtet sich an Berliner Familien, die staatliche Leistungen beziehen. Es bietet ihnen die Möglichkeit gemeinsam mit anderen Familien Freizeit zu gestalten und dabei Themen des Familienalltags zu bearbeiten.

Ziel ist es, dass diese Familien eine erholsame Zeit verbringen, die Höhen und Tiefen des Alltags aus der Distanz thematisieren und sich zu Erziehungsthemen austauschen können. Dabei werden Sie von zwei pädagogischen Fachkräften durch das Programm geführt.

Jede Fahrt hat ein Thema, dessen Ausgestaltung die Gruppe gemeinsam mit der Fahrtenleitung bestimmt und durchführt. Jede Familie kann somit eigene Ideen einbringen.

„Familien in Fahrt“ (FiF) findet in den Berliner Schulferien statt und besteht aus mindestens vier Familiengruppentreffen und einer 6-tägigen Fahrt ins Land Brandenburg. Untergebracht sind die Teilnehmenden in einfachen, familienfreundlichen Unterkünften mit einem großen Angebot an Freizeitaktivitäten in wunderschöner Natur.

Die Teilnahme an FiF kostet die Familien maximal 100 Euro.

Angeboten werden die Fahrten in Kooperation mit familienfördernden Einrichtungen, die sich im gesamten Stadtgebiet verteilen. Es werden Fahrten für jeden Bezirk (Wohnbezirk der Familie) sowie für bestimmte Zielgruppen angeboten.

Konkrete Informationen und die Anmeldeunterlagen zur jeweiligen Fahrt sowie die Teilnahmebedingungen für „FiF“ erhalten Sie bei den jeweiligen Kooperationspartnern.

Das aktuelle Fahrtenangebot ist eingestellt unter: <http://dfv-berlin.de/familienerholung/familien-in-fahrt/angebot-fif-fahrten/>

Spielen zu Hause

Gemeinsam stark –von Anfang an!

Das Projekt „Spielen zu Hause“ Gemeinsam stark –von Anfang an! ist ein kostenfreies Angebot des SOS -Familienzentrums, Alte Hellersdorfer Str. 77, 12629 Berlin, im Rahmen der Frühen Hilfen und richtet sich an Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern von 0 bis 3 Jahren.

„Spielen zu Hause“ ist ein präventiver Ansatz der Elternstärkung, bei dem Eltern und ihrer Kinder zu Hause besucht werden. Der Fokus liegt auf der Förderung der kindlichen Spielentwicklung und positiven Eltern-Kind-Interaktion in der Frühen Kindheit.



Spielen©Irina Schmidt, Fotolia

Spielen ist ein universelles kindliches Bedürfnis. Im Spiel erfahren Kinder ihre Kompetenzen, können experimentieren, Strategien und Lösungen entwickeln und Autonomie erleben. Aus Verhaltensweisen und Fertigkeiten, die ein Kind spielerisch entdeckt und erprobt, werden in der fortschreitenden Entwicklung zielgerichtete Fähigkeiten.

Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, die feinfühlig Begleitung und Anregung des kindlichen Spiels durch Erwachsene. Ihr Part ist es, dem Kind Sicherheit zu geben und diesem Spiel-, Experimentier- und Erfahrungsräume zu eröffnen. Die anregende Begleitung des kindlichen Spiels und das gemeinsame Tun stärkt zugleich eine positive Eltern-Kind-Beziehung.

Das Projekt startet im April und es gibt noch einige wenige Plätze.

Interessierte Familien können sich also nach anmelden.

Für Rückfragen stehen die Projektleiterinnen Frau Hussain und Frau Jäckel gerne zur Verfügung (030-568910 -15/-24).

Haus Babylon im neuen Gewand



Haus Babylon©Haus-babylon.de

Nach fast 3 jähriger Bauzeit kann die Fertigstellung der Hochbaumaßnahme am 8.5.2021 (Tag der Städtebauförderung) ab 13 Uhr im Haus Babylon, Stephan-Born-Str. 4, gefeiert werden. Im Rahmen der Baumaßnahme wurde das Objekt energetisch saniert und sämtliche Anlagen erneuert. Es wurde ein Aufzug eingebaut und der Standort für die behindertengerechte Nutzung ertüchtigt. Durch Raumoptimierungen und Verbesserung der allgemeinen Ausstattung konnten neben Räumlichkeiten speziell für Kinder- und Jugendliche auch Bereiche für die Nutzung durch Menschen jeden Alters und jeder Herkunft im Haus geschaffen werden. Veranstaltungsräume, Sport-, Computer-, Theater-, Musik- und Kreativräume sowie ein „Kochstudio“ laden ein, Zeit vor Ort zu verbringen. Die Musikschule Hans-Werner-Henze betreibt am Standort eine Filiale.

Aufgrund der Tatsache, dass Babel e.V. während der Baumaßnahme im Haus geblieben ist, wurde die Maßnahme in 2 Bauabschnitten umgesetzt, was entsprechend zu einer längeren Bauphase führte.

Die Maßnahme wurde mit mehr ca. 4,5 Mio € aus dem Förderprogramm Zukunftsinitiative Stadtteil II, Stadtumbau Ost finanziert. Der Betrag setzt sich aus Mitteln der EU (EFRE), Bundes- und Landesmitteln zusammen.

Kathrin Kuschow, Interner Dienst

Freiflächensanierung JFE Villa Pelikan

Nachdem der Träger der Einrichtung, der AWO Kreisverband Berlin Spree-Wuhle e.V. sein Konzept für die Aufwertung der Freifläche der JFE Villa Pelikan, Hellersdorfer Str. 27, vorgelegt hatte, war klar, dass eine umfassende Sanierung der mehr als 10.000 m² großen Freifläche nur über Fördermittel umsetzbar sein würde.

In das Konzept sind die Wünsche der Nutzerinnen und Nutzer eingeflossen. Die Vorstellungen zur weiteren Nutzung wurden in einem Konzept unter dem Motto „Garten für alle“ durch den Träger aufbereitet und mit Unterstützung des Fachbereiches Grün für eine Antragstellung auf Fördermittel qualifiziert.

Das Jugendamt hatte sich seither bemüht, die Maßnahme in verschiedenen Förderprogrammen anzumelden, zuletzt bei BENE (Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung). Das Projekt drohte jedoch zu scheitern, als das Grünflächenamt im Januar 2021 mitteilte, dass es nicht über die personellen Ressourcen zur Umsetzung verfügt.



Kaulsdorf. Villa Pelikan©Angela M. Arnold

Daher hat nunmehr der Träger selbst die Bereitschaft erklärt, den Projektantrag zu stellen, die Mittel über 1.585.326 € zu beantragen und die Umsetzung der Maßnahme zu gewährleisten.

Der Träger arbeitet nun an der Vorbereitung und Überarbeitung der Antragsunterlagen, um die Zuwendung bei der Förderstelle – der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz zu beantragen.

Kathrin Kuschow, Interner Dienst

AUS DEM BEZIRK

Unterstützung bei den Wahlen dringend erforderlich

Für die erfolgreiche Absicherung der Wahlen am 26. September werden noch dringend Wahlhelfer und Wahlhelferinnen gesucht. Daher hier noch einmal die Bitte an unsere Kollegen und Kolleginnen, sich für diesen ehrenamtlichen Einsatz zu melden.



Dienstvereinbarung - Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz



Das Bezirksamt hat in seiner Sitzung am 23. März mit der Drucksache 0925/V die Dienstvereinbarung - Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz (DV - Schutz vor sexueller Belästigung) beschlossen.

Ziel der Dienstvereinbarung (DV) ist es, Sensibilität für das Thema sexuelle Belästigung im Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf zu schaffen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen in einem Arbeitsklima tätig sein können, das von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Achtung geprägt ist. Sexuelle Belästigung verletzt die Würde des Menschen und

verstößt gegen das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung. Die Dienstvereinbarung hat zum Ziel, die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam dafür Sorge tragen, einen wertschätzenden Umgang zu fördern und sexueller Belästigung im Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf keinen Raum zu geben bzw. dieser entschieden entgegenzutreten.

Förderung ehrenamtlicher Projekte von, mit und für Geflüchtete

Auch im Jahr 2021 soll an die Tradition der Förderung von ehrenamtlichen Engagements in Form von Mini- und Midi-Projekten zur Unterstützung der Arbeit von und mit geflüchteten Menschen durch die Senatsverwaltung Integration, Arbeit und Soziales / Koordinierungsstelle Flüchtlingsmanagement gemeinsam mit dem Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) angeknüpft werden.

In diesem Jahre wird u.a. ein besonderer Schwerpunkt auf die Förderung von Maßnahmen für geflüchtete Kinder und Jugendliche setzen, die infolge der Pandemie besondere Einschränkungen in ihrem sozialen Umfeld, in Schule, Kita, Ausbildung und in der Nachbarschaft erfahren haben.

Unter nachfolgendem Link finden Sie alle Unterlagen zum Antragsverfahren der Midi-Projekte, die mit Fördersummen von 3.000 € bis 10.000 € unterstützt werden:



<https://www.berlin.de/koordfm/themen/ehrenamt/>

Insbesondere können folgende Maßnahmen gefördert werden:

- Kreativ- und Kunstprojekte
- Aufklärungs- und Empowerment-Maßnahmen
- Unterstützung von Projekten zur Nutzung von Wohnraum bzw. zur Etablierung von integrativen und inklusiven Wohnprojekten,
- Förderung nachbarschaftlicher Aktivitäten,
- Betreuung und Unterstützung im Bildungsbereich, z.B. Kita, Schule, Erwachsenenbildung,
- Qualifizierungsmaßnahmen,
- kieznahe Freizeitgestaltung, z.B. Kultur, Sport und Jugendarbeit,
- Etablierung und Erweiterung von nachbarschaftlichen Angeboten für besondere Zielgruppen, z.B. Familien, allein reisende junge Männer und besonders Schutzbedürftige und
- Gesundheitsorientierte Beratungen wie z.B. Ernährungsberatung, Infoveranstaltungen, Kurse sowie Projekte für Menschen mit Beeinträchtigungen

Der letzte Eingangstermin für vollständige, schriftliche Bewerbungen ist **der 15.04.2021 bis 14:00 Uhr**. Die Mittel müssen im Jahr 2021 verausgabt werden.

Internationaler Tag der Roma am 8. April

Das Bezirksamt hat in seiner Beratung am 16. März das Hissen der Roma-Flagge vor dem Rathaus Marzahn-Hellersdorf am Alice-Salomon-Platz 3 anlässlich des jährlich stattfindenden Internationalen Tags der Roma am 8. April beschlossen. Soweit nicht andere gesetzliche Regelungen bzw. Anordnungen des Landes Berlin dem entgegenstehen, soll die Flagge bis zu fünf Tage gehisst bleiben.



Der **Internationale Tag der Roma (Welt-Roma-Tag)** ist ein weltweiter Aktionstag, mit dem auf die Situation der Roma aufmerksam gemacht werden soll. Zum einen soll insbesondere deren Diskriminierung und Verfolgung in den Blickpunkt gerückt werden, zum anderen wird an diesem Tag die Kultur dieser ethnischen Minderheit gefeiert.

Der Internationale Tag der Roma findet seit 1990 jährlich am 8. April statt.

Die Wahl des Jahrestages fiel auf den 8. April, um an den ersten Welt-Roma-Kongress, der am 8. April 1971 in London stattfand zu erinnern. Hier wurden soziale und kulturelle Fragen in Bezug auf Roma erstmals staatenübergreifend diskutiert. Der Begriff „Roma“ ersetzte die oftmals als diskriminierend empfundenen Bezeichnungen „Gypsi“ bzw. „Zigeuner“. Überdies wurden auf dem Kongress mit der Flagge und der Hymne der Roma zwei wichtige Symbole der weltweiten Roma-Bürgerrechtsbewegung angenommen.

TERMINE

Angesichts der durch die Pandemie bedingten Einschränkungen sind weiterhin keine offenen Veranstaltungen in den Jugendfreizeiteinrichtungen oder Familienzentren möglich.

Dennoch sind die Einrichtungen telefonisch und per Mail erreichbar.

Die Jugendfreizeiteinrichtungen setzen auch im April die Empfehlung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie um und unterbreiten Angebote der Jugendarbeit- und Jugendsozialarbeit im eingeschränkten Betrieb in Kleingruppen mit maximal 5 Kindern und Jugendlichen.

In den Osterferien sind viele Aktionen auch draußen geplant- mit Abstand und entsprechenden Hygieneregeln.

Näheres kann man direkt vor Ort erfahren.

ÜBER UNS

Unser Jugendamt

Die ca. 340 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes engagieren sich in den verschiedensten Bereichen - in den Regionalen Sozialpädagogischen Diensten, in den Zentralen Diensten, in der Erziehungs- und Familienberatung, in der Fachsteuerung, im Haushalt und im Internen Dienst - für die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien im Bezirk.

Von der Vaterschafts-erkennung, Elterngeld, Unterhaltsvorschuss oder Kitacard bis hin zur Beratung, Förderung und Unterstützung in allen Lebenslagen stehen sie den Familien kompetent zur Seite.

Von Mitarbeitenden! Für Mitarbeitende! Stark miteinander.

Die Prozesse, die sich in den verschiedenen Bereichen des Jugendamtes und auch im Bezirk insgesamt vollziehen, sind sehr vielschichtig und entwickeln sich ständig.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hierüber eine aktuelle Übersicht zu geben und sie umfassend zu informieren, ist Anliegen der Leitung des Jugendamtes.

Der Rundbrief wird in der letzten Woche des Monats elektronisch verteilt.

Er ist auch im [B-Portal](#) auf den Seiten des Jugendamtes unter [Aktuelles](#) eingestellt.

Gern nehmen wir auch Ihre Anregungen und Vorschläge entgegen.

Für Sie erreichbar sind wir unter der Mailadresse: Jug-OeA@ba-mh.berlin.de

IMPRESSUM

Titel:	Jugendamt. Aktuelles Information, die ankommt
Herausgeber:	Jugendamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin Riesaer Straße 94 12627 Berlin
Gesamtverantwortung:	Heiko Tille Leiter des Jugendamtes
Redaktion:	Heiderose Kirsten Jug-OeA@ba-mh.berlin.de
Gestaltung:	Heiderose Kirsten Jug-OeA@ba-mh.berlin.de